

Zeitschrift:	Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera
Herausgeber:	Parkinson Schweiz
Band:	- (2005)
Heft:	78: Lebensqualität trotz(t) Parkinson = Qualité de vie et Parkinson = Qualità di vita malgrado il Parkinson
Artikel:	Gruppen verkaufen tausende von Tulpen
Autor:	Kornacher, Johannes
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-815663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

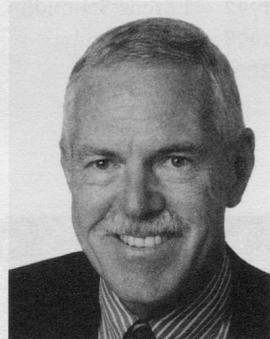
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grusswort des Präsidenten**Die Schweiz nimmt uns wahr!**

In den letzten Monaten haben Radio, Fernsehen und die Presse landesweit über Parkinson und Parkinson Schweiz berichtet. Damit haben wir das Hauptziel unserer Jubiläumsprojekte erreicht. Viele Parkinsonpatienten haben in der Öffentlichkeit Probleme, weil ihre Mitmenschen zu wenig über Parkinson wissen. Deshalb wollen wir die Bekanntheit von Parkinson in der Gesellschaft verbessern. Es freut mich, dass uns dazu ein entscheidender Schritt gelungen ist.



Die Erhöhung der Bekanntheit von Parkinson ist aber nur eine der Aufgaben, die sich für Parkinson Schweiz stellen. Meine vielen Begegnungen und Gespräche mit Patienten und Angehörigen lehren mich im Jubiläumsjahr besonders deutlich, wie hoch und mannigfaltig die Erwartungen an unsere Vereinigung sind.

Der Alltag nach dem Jubiläumsjahr wird geprägt sein von den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Mitglieder. Wir wollen uns anstrengen, rund ums Jahr für Sie ein aufmerksamer und kompetenter Partner zu sein.

Herzlich, Kurt Meier, Präsident Parkinson Schweiz

Lebensqualität trotz Parkinson**Die Jubiläumsprojekte 2005**

- Neues Erscheinungsbild (CD)
- Seminare für Angehörige in Bern, St. Gallen, Basel und Luzern und in der Romandie
- 11. April 2005 (Welt-Parkinsonstag) in Bern: Unterzeichnung der «Erklärung zur parkinsonschen Krankheit» (Global Declaration) durch Bundespräsident Schmid und Gäste
- Landesweite Frischtulpenaktion mit Migros (29. März bis 4. April)
- Benefizkonzert mit dem Berner Symphonieorchester am 14. April 2005
- Parkinsonsymposium für Hausärzte, 14. April 2005 in Bern
- Kurzgeschichten-Wettbewerb unter Mitgliedern zum Thema «Lebensqualität und Parkinson» mit wertvollen Preisen
- Jubiläums-Mitgliederversammlung, 18. Juni 2005 in Thun
- Benefizkonzert mit dem Schweizer Armeespiel, 29. September in Olten

Gruppen verkaufen tausende von Tulpen

Zum Jubiläum von Parkinson Schweiz haben zahlreiche Selbsthilfegruppen Holztulpen in der Öffentlichkeit verkauft. Die bunten Holztulpen wurden für 5 Franken pro Stück abgegeben, wovon ein Franken in die Gruppenkasse und der Rest an die Vereinigung floss. Zum grossen Erstaunen in der Egger Geschäftsstelle wurden bei dieser Aktion rund 10000 Tulpen verkauft. «Das ist sensationell», sagt Geschäftsführerin Lydia Schiratzki. Was zunächst etwas zögerlich begann, entwickelte sich bald zu einem Boom, der die Egger zeitweise in Versorgungsschwierigkeiten brachte. «Ich habe wochenlang Tulpen verpackt und durch die ganze Schweiz geschickt», sagt Marlies Jauk, Versandverantwortliche in der Geschäftsstelle.

Erstaunt haben vor allem die hohen Stückzahlen. Manche Gruppen verkauften mehrere hundert Blumen, einige 500 und mehr an Strassenständen, in Einkaufszentren und in Geschäften. Die



Die St. Galler Gruppe war in der Altstadt mit einem Informationsstand präsent.

Thunerin Nelly Wyler etwa organisierte vor der Migros einen Stand und brachte zusammen mit vier Helferinnen weit über

400 Blumen unter die Leute. Die St. Galler Gruppe um Franz Bischofberger und Jakob Reich platzierte ihren Kontaktstand in der Altstadt (Foto). Bei regem Publikumsverkehr gingen über 700 Tulpen über den Tisch. Manche Betroffene fanden Bekannte, die sich im beruflichen oder privaten Kreis um den Vertrieb der Tulpen kümmerten. Im Raum Solothurn ging man sogar von Haus zu Haus. In Wil und Wattwil verkauften die Gruppen an öffentlichen Informationsnachmittagen ihre Tulpen.

Das Wichtigste der Aktion war aber nicht das Geld. «Natürlich freuen wir uns über den Beitrag», sagt Lydia Schiratzki. «Aber genauso freuen wir uns, wenn Gruppen initiativ sind.» Nelly Wyler hat den Aktionstag in bester Erinnerung und berichtet von wertvollen Gesprächen mit Passanten. Franz Bischofberger sagt, die Aktion habe die Gruppe zusammengebracht. «Das hat uns sehr gut getan.»